# Anzeiger für Zobten am Berge
## und Umgegend

Erscheint Mittwoch und Sonnabend
mit der vierzehntägigen Sonnabend-Beilage
„Illustriertes Sonntags-Blatt."

Abonnementspreis: Durch die Postanstalten bezogen, abgeholt 2,60 Mk., mit Abtrag durch den Briefträger 2,90 Mk., d. die Geschäftsstelle unt. Streifbd. incl. Porto 5,20 Mk. p. Quartal.

**Publikationsorgan für die städtischen Behörden, das Amtsgericht und die Vereine.**

Redaktion, Druck und Verlag von M. Stoklossa in Zobten, Bez. Breslau.

Insertions-Gebühren
40 Pfg. pro einspaltige Zeile oder deren Raum, im Reklameteil pro Zeile 1 Mark.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.

Anzeigen werden bis spätestens Dienstag und Freitag **vormittags 8 Uhr** erbeten, größere einen Tag vorher.

Geschäftsstelle: Strehlener Straße Nr. 45.

Inserate finden beste und weiteste Verbreitung.

**Nr. 53.** | Fernsprecher 19. | **Sonnabend, den 3. Juli 1920.** | Fernsprecher 19. | **36. Jahrg.**


## Des Weltübels Ursache.

Die „Haagsche Post" kommt noch einmal auf ihr altes Thema zurück, daß die Hauptursache aller gegenwärtigen Weltübel die unsinnige Furcht Frankreichs vor Deutschland sei. Diese Furcht Frankreichs wirke auf die Welt wie das sprichwörtliche Auftreten des Elefanten im Porzellanladen. Ueberall in Europa und Asien flögen die Scherben, und wenn Frankreich nicht bald zu Verstand käme, würde von der Welt nicht viel übrig bleiben.

## Bolschewisten-Vorstoß auf Teheran.

Amsterdam, 30. Juni. Die Streitkräfte von Kutschik Khan, dem Leiter der persischen Sowjetregierung, rücken von Rescht in das Gebiet von Masanderan entlang der Südküste des Kaspischen Meeres vor und haben Tunukupun erreicht. Ihre Absicht ist, Teheran unter Umgehung der britischen Stellung von Kaswin zu erreichen. Russische Bolschewisten halten Astara besetzt.

„Daily Telegraph" erfährt, die Verhandlungen zwischen der persischen und der Sowjetregierung über die Räumung des persischen Gebietes seien vollkommen fehlgeschlagen.

## Die Spannung zwischen Schweden und Finnland.

Kopenhagen, 30. Juni. Wie aus Stockholm gemeldet wird, hat das schwedische Ministerium des Aeußeren die Frage der gerichtlichen Verfolgung der beiden aländischen Führer zum Gegenstand ernster Erwägungen gemacht. Als Ergebnis dieser Erwägungen wurde gestern vom Ministerium des Aeußeren dem finnischen Gesandten in Stockholm eine Note überreicht, in der die finnische Regierung aufgefordert wird, weitere Schritte gegenüber den verhafteten Ländern aufzugeben und die Verhafteten freizugeben im Hinblick darauf, daß die Alandsfrage jetzt vom Völkerbund gelöst werden soll. Der schwedische Geschäftsträger in Helsingfors hat von der schwedischen Regierung die Anweisung erhalten, vom finnischen Minister des Aeußeren eine sofortige Antwort darauf zu verlangen, ob der Schritt der schwedischen Regierung finnischerseits Maßnahmen in entgegenkommender Richtung zur Folge haben wird.

Stockholm, 30. Juni. Alle hiesigen Blätter bringen augenscheinlich inspirierte Artikel, die den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Finnland voraussagen.

## „Mögliche" und „unmögliche" Forderungen der Entente.

Die Daily News, deren Haltung während des Krieges die größte Anerkennung verdient und deren Leiter Gardiner soeben nach einer Reise durch Deutschland Aufsätze veröffentlicht hat, die sich durch ihre Unvoreingenommenheit vorteilhaft von den meisten übrigen Berichten der auswärtigen Korrespondenten in Deutschland abheben, erklären zu der Rede Fehrenbachs u. a.: „Wenn der neue deutsche Reichskanzler aufrichtig entschlossen ist, mit dem Geist an die Probleme, die sein Land berühren, heranzutreten, den seine Rede im Reichstag atmete, dann verspricht die Zukunft Deutschlands und Europas lichter zu werden, als es bisher den Anschein hatte. In einigen Punkten, namentlich in der Entschädigungsfrage, fordern die Alliierten Unmögliches. In der Frage der Entwaffnung verlangen sie aber nichts Unmögliches; sie werden voraussichtlich eher geneigt sein, auf Deutschlands ehrliche Vorstellungen hinsichtlich der Entschädigungssumme zu hören, wenn sie sich von Deutschlands Ehrlichkeit hinsichtlich seines Entschlusses in der Entwaffnungsfrage überzeugt haben."

## Eine Hetzrede Barthous in Prag.

Wien, 30. Juni. Nach Zeitungsmeldungen aus Prag hielt der als Gast anwesende ehemalige französische Ministerpräsident Barthou eine Rede, in der er sagte, die Tschechen und Franzosen hätten denselben Feind. Er fuhr fort: „Wir müßten uns bemühen, diesen Feind zu entwaffnen, damit er nie wieder gegen uns einen Angriff unternehmen kann. Das ist das Interesse der gesamten Menschheit."

## Die Zahl der deutschen Kriegsgefangenen,

die sich noch in französischen Straflagern befinden und laut Friedensvertrag erst nach Verbüßung der Strafen heimgesandt werden, beträgt noch 438. Die meisten sind in Avignon. Die deutsche Regierung will in Spaa Schritte zu ihren Gunsten unternehmen.

## Umschwung in Oberschlesien.

Beuthen O.-S. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß sich in ganz Oberschlesien langsam aber sicher ein Umschwung in der Stimmung zugunsten Deutschlands herausgebildet hat. Die Polen haben sich durch ihre maßlose Agitation viele Sympathien selbst bei ihren Freunden verscherzt.

## Die ausgewiesenen Elsässer.

Die Zahl der aus Elsaß-Lothringen ausgewiesenen Deutschen beträgt ungefähr 96000, darunter rund 29000 Männer, 31000 Frauen und 36000 Kinder. Ministerialdirektor Andrioux von der Abteilung des Innern in Straßburg erklärte, daß vorläufig noch etwa 80000 Deutsche im Land weilen dürften.

## Wünsche der Deutschösterreicher.

Wien, 28. Juni. Der Parlamentskorrespondenz zufolge beschloß der Parteitag der nationaldemokratischen Partei einstimmig, folgendes Telegramm an den Reichskanzler Fehrenbach zu senden: Im Zeichen des Anschlußgedankens stehend, entbietet die Parteileitung der nationaldemokratischen Partei den Brüdern im Deutschen Reiche herzlichsten Gruß. Die Heimkehr ins Vaterhaus ist für uns Deutschösterreicher das Hauptziel unserer Politik, in der Ueberzeugung, daß ein einziges Großdeutschland die einzige und sicherste Gewähr für den Wiederaufbau unseres armen Vaterlandes bietet.

## Kriegsmüdigkeit.

Die „Times" meldet aus Warschau, daß dort ein Bericht eingetroffen sei, der Völkerbund beabsichtige, in der polnisch-russischen Frage zu intervenieren. Dieser Schritt würde in Polen mit Freuden begrüßt werden, da die übergroße Mehrheit der Bevölkerung den Frieden herbeisehne, wenn er auf ehrenvolle Weise erreichbar sei. — Diese Friedenssehnsucht dürfte wesentlich auf die jüngst von den Russen bezogenen Prügel zurückzuführen sein.

## Die türkische Antwort.

Paris, 30. Juni. „Temps" berichtet, daß die Antwort der türkischen Friedensdelegation auf die Friedensvorschläge 40 Seiten umfasse. Die türkische Regierung erkenne die neugegründeten Staaten wie Polen, Südslawien und die Tschechoslowakei an, ferner als unabhängige Staaten Syrien, Mesopotamien und Palästina sowie Armenien und Hedschas und das Protektorat Frankreichs über Tunis und über Marokko. Die türkische Regierung verzichtet auf alle Rechte und Privilegien, auf Lybien und die Inseln des Dodekanes. Sie erkennt das

## Der Zusammenbruch des Boykotts gegen Ungarn.

Wien, 30. Juni. Der Zusammenbruch des Boykotts gegen Ungarn sei unausbleiblich. Die Verhandlungen finden lediglich aus Rücksichtnahme auf Oesterreich statt.

## Ein südwestdeutscher Großstaat.

Karlsruhe. Wie berichtet wird, haben die Verhandlungen zwischen Württemberg und Baden wegen der Vereinigung beider Länder noch zu keinem greifbaren Ergebnis geführt. In Baden steht man einer solchen Vereinigung ablehnend gegenüber, und man hat die württembergische Regierung auch nicht in Unkenntnis darüber gelassen. Von württembergischer Seite wird nun auch eine Einbeziehung von Hohenzollern, Hessen und der bayerischen Pfalz erstrebt und damit die Gründung eines südwestdeutschen Großstaates. Veranlassung zu diesen Bestrebungen gaben der württembergischen Regierung namentlich die Entwicklung der Finanzen und die Bestrebungen der Franzosen, die auf Errichtung eines Rheinbundstaates abzielen.

## Der Prozeß gegen die „Kriegsverbrecher".

Haag, 29. Juni. Die alliierte Kommission besprach die Schritte, die unternommen werden müßten, um den Prozeß gegen die von den Alliierten angeschuldigten sogenannten Kriegsverbrecher vor dem Reichsgericht in Leipzig nicht unnötig hinausschieben zu lassen.

## Frankreich und Oesterreichs Vorkriegsschulden.

Wien, 30. Juni. Wie berichtet wird, ist im Staatsamt für Finanzen auf diplomatischem Wege über Paris ein Bericht über die Stellungnahme der französischen Regierungskreise bezüglich der Regelung der österreichischen Vorkriegsschulden in Frankreich eingegangen. Dieser Bericht ist derartig ungünstig, daß die österreichischen Unterhändler die Reise nach Paris nicht antreten werden.


**Die Wohnungsnot hat ein Ende**

wenn Wohnhäuser in AMBI-Massiv errichtet werden, wie dies in immer steigendem Umfange im ganzen Reich geschieht. AMBI-Steine (D. R.-P. und Weltpatente) können von jedermann in einfachster Weise auch unmittelbar an der Baustelle aus überall vorhandenen Rohstoffen (Kies-Sand, Koks-Schlacke, Asche, usw.) durch Stampfen in den AMBI-Formen hergestellt werden. Große Ersparnisse! Erbitten Sie die Druckschriften der Firma AMBI-Werke, Abt. II/Q 35, Berlin-Johannisthal.


## Marktpreise.

**Breslau,** am 30. Juni 1920. Weizen (1919er Ernte) 45,00 Mk., Roggen (1919er Ernte) 40,00 Mk., Hafer (1919er Ernte) im freien Verkehr —,— Mk., Gerste (1919er Ernte) 40,00 Mk., Winterraps —,—, Heu alt 42—46 Mk., neu 36—40 Mk., Langstroh (Nicht- und Flegeldrusch) 28—32 Mk., Preßstroh 18—22 Mk., Krummstroh 14—18 Mk. Alles für 100 Kilogr.

**Breslau,** 30. Juni, vorm. 10 1/2 Uhr. Produktenbericht. Am heutigen Markte war es mit Hafer etwas freundlicher bestellt und Preise leicht gebessert. Hülsenfrüchte ruhig. Klee- und Grassaaten geschäftslos.


**Im richtigen Treffen passender**
**Augengläser**
**liegt mein Erfolg.**
**Optiker Garai - Breslau, Albrechtstraße 4.**


## Gedenkt der vertriebenen Auslandsdeutschen!

Die Not der auslanddeutschen Flüchtlinge hat ihren Höhepunkt erreicht. Ob sie in Deutschland bleiben werden, oder ob sie wieder hinausgehen — sie rechnen auf unsere Hilfe. Alle, die an die Zukunft des deutschen Volkes glauben, müssen mitwirken, daß die Kräfte und Werte des Auslanddeutschtums der Heimat nicht verloren gehen.

Vergeltet die Treue der auslanddeutschen Volksgenossen durch reichliche Gaben für die

**Rückwandererhilfe!**

Beiträge nimmt unsere Kämmereikasse entgegen.

Zobten am Berge, den 28. Juni 1920.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Die Schuldienerinnenstelle an der katholischen Schule ist **vom 1. August d. J. ab** zu besetzen.

Entschädigung nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind bis zum 15. Juli cr. einzureichen.

Zobten am Berge, den 25. Juni 1920.

**Der Magistrat.**

## Milchverkauf.

Sonntag, den 4. Juli d. J. findet der Mager-, Butter- und Vollmilchverkauf statt:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| vormittags von | 1/2 8 Uhr | — 3/4 8 Uhr | die Hausnummern | 26 | bis | 50, |
| „ „ | 3/4 8 „ | — 8 „ | „ „ | 51 | „ | 75, |
| „ „ | 8 „ | — 1/4 9 „ | „ „ | 76 | „ | 105, |
| „ „ | 1/4 9 „ | — 1/2 9 „ | „ „ | 1 | „ | 25. |

Die Vollmilchempfänger der Häuser 106 bis 210 erhalten die Vollmilch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

Zobten am Berge, den 3. Juli 1920.

**Der Magistrat.**

englische Protektorat über Aegypten an, ferner die freie Schiffahrt auf dem Suezkanal, die englisch-ägyptische Verwaltung über den Sudan und die Annexion von Cypern an England. Die Türkei verzichtet auf ihre Rechte auf die großen Inseln im Aegäischen Meer. Um die Sicherheit Konstantinopels zu gewährleisten, verlangt die türkische Regierung u. a. die Begrenzung der Zahl der ausländischen Kriegsschiffe, sie verlangt ferner, daß Ost-Thrazien in den Grenzen, die es vor dem Kriege hatte, unter türkischer Oberherrschaft verbleibe und daß Smyrna und die angrenzenden Gebiete von den griechischen Truppen geräumt werden. Sie will aber zugestehen, daß drei Jahre hindurch Truppen der alliierten Großmächte diese Gegend besetzen. Maßregeln zum Schutze der Minderheiten ist die türkische Regierung anzuerkennen bereit.

## Abstimmung in Oberschlesien im Oktober?

Genf, 29. Juni. Der alliierte Rat hat die Volksabstimmung in den oberschlesischen Abstimmungsgebieten auf die zweite Oktoberwoche festgesetzt.

## Valona von den Albaniern erstürmt.

Belgrad, 30. Juni. Die Albanier haben Valona erstürmt und die ganze italienische Garnison gefangen genommen.

## Die Auflösung der Sicherheitspolizei von Deutschland abgelehnt.

Aus Berlin wird gemeldet: Deutschland lehnt die geforderte Auflösung der Sicherheitspolizei als unmöglich ab und beantragt die Besprechungen der Angelegenheit in Spaa.

## Annexion von Deutsch-Kamerun?

Paris, 30. Juni. In der Finanzkammer erklärte gestern der französische Kolonialminister Sarraut auf eine Anfrage, daß die Regierung das Mandat über Kamerun in eine Annexion zu verwandeln gedenke.

## Vom pommerschen Landarbeiterstreik.

Belgard, 30. Juni. Bei dem im Kreise Belgard ausgebrochenen Landarbeiterstreik kam es gestern abend in Groß-Tychow zu schweren Ausschreitungen, bei denen der Parteisekretär Passargo schwer verletzt wurde. Eine Schwadron Belgarder Husaren ist inzwischen nach Groß-Tychow abgerückt.

## Krassin isoliert.

Christiania, 30. Juni. Ein veröffentlichter Moskauer Funkspruch klagt, daß die Verbindung zwischen Krassin und der Sowjetregierung so unzureichend sei, daß alle Verhandlungen unmöglich gemacht würden. Die britische Regierung habe Krassin isoliert und verhindere eine befriedigende Verständigung und Fühlungnahme mit der Sowjetregierung. Diese könne unter diesen Umständen unmöglich eine Entscheidung gegenüber den englischen Gläubigern treffen. Daher seien alle Beschlüsse vertagt worden, bis die Sowjetregierung wieder mit Krassin korrespondieren könne.

---

## Der Verzicht auf den Kaiserprozeß.

London, 28. Juni. Im Unterhause sagte Lloyd George auf eine Anfrage über das kommende Leipziger Verfahren gegen die der Kriegsverbrechen Beschuldigten, ein alliierter Ausschuß erwäge augenblicklich Schritte, um sicherzustellen, daß das Verfahren nicht ungehörig hinausgezögert werde. Das Nichtzustandekommen des Kaiserprozesses bedeute keine Pflichtversäumnis der englischen Regierung, da der Kaiser nicht erreichbar sei. Er glaube nicht, daß der Kaiser weiteres Blutvergießen wert sei.

Bottomley fragte, ob Lloyd George tatsächlich glaube, daß die Aufrechterhaltung der Auslieferungsforderung zu Blutvergießen führen würde. Lloyd George erwiderte: Holland hat es abgelehnt und es gibt nur einen Weg, um ein Land zu zwingen.

Auf eine Bemerkung, daß die Auslieferung des vormaligen Kaisers auf jeder Wählerversammlung in England ausdrücklich versprochen worden sei, entgegnete Lloyd George, es sei nicht versprochen worden, die Auslieferung des Kaisers zu erzwingen, wenn er sich in den Händen einer neutralen Macht befinde, die die Auslieferung ablehne.

## Lebensmittelunruhen in Lübeck.

Lübeck, 30. Juni. Hier brachen schwere Unruhen aus, nachdem die Obst- und Gemüsehändler gezwungen worden waren, ihre Waren zu billigeren Preisen herzugeben. Plündernde Mengen durchzogen die Straßen. Sie hatten es namentlich auf Warenhäuser und Schuhwarengeschäfte abgesehen, wobei viel geraubt wurde. Die Sicherheitspolizei schoß, worauf die Menge das Feuer erwiderte. Bisher steht fest, daß zwei Sicherheitsbeamte erheblich verwundet wurden. Aus der Menge sollen verschiedene Personen getroffen worden sein. Die Unruhen dauern an.

## Der Preissturz in Rotterdam.

Rotterdam, 29. Juni. Dem „Courant" zufolge sind die Notierungen für alle Kolonialwerte in Rotterdam immer noch im Fallen. Seit dem 1. Juni ist Kaffee bis 25 Proz., Kolonialzucker bis 12 und Kakao bis 35 Proz. an der Rotterdamer Warenbörse gefallen.

---

# Lokales und Provinzielles.

Zobten am Berge, den 2. Juli.

— **Männer-Gesang-Verein Zobten.** Der hiesige Männer-Gesang-Verein hatte seinerzeit den Beschluß gefaßt, zur bleibenden Erinnerung an die aus seiner Mitte gefallenen Helden eine Ehrentafel zu stiften. Zu diesem Zwecke erwarb der Verein ein Kunstblatt, auf welches die Namen der Sangesbrüder verzeichnet werden sollten. Die Ausführung derselben übernahm in liebenswürdigster Bereitwilligkeit Herr Professor Wilhelm Krause an der Kunstgewerbeschule zu Breslau. Nach seinen Angaben wurde die Eintragung der Namen unserer Helden: Maler Oskar Bürgelt, Lehrer Joseph Gebauer, Photograph Erich Bräuer und Tischlermeister Joseph Welz in ornamentaler Schrift künstlerisch durch Kriegsverletzten Herrn Erich Hoffmann, Schüler der Kunstgewerbeschule, vollzogen. In einen recht geschmackvollen und würdigen Rahmen gebracht, wurde die Ehrentafel am vergangenen Dienstag, den 29. Juni durch den Vorsitzenden Herrn Kämmerer Kraetzig dem M.-G.-V. übergeben, wobei der Chor: „Für uns!" zum Vortrag gebracht wurde. Die Ehrentafel, die nun als erhebender Schmuck das Uebungszimmer des Vereins ziert, dürfte ein bleibendes Zeichen nieverlöschender Dankesschuld und treuen Gedenkens für das Opfer der gefallenen Sangesbrüder sein, wodurch sich der M.-G.-V. wohl selbst auch in edelster Weise ehrte.

— **Der Turnverein Zobten am Berge e. V.** veranstaltete am letzten Sonntage des Monats Juni auf dem Turnplatze sein Sommeranturnen. Der erste Turnwart, Herr Lehrer Paul, wies in einigen einleitenden Worten auf die Bedeutung dieser Einrichtung, die dem Turner wie dem Publikum Möglichkeit geben soll, die Fortschritte turnerischer Leistungen des Vereins und seiner Mitglieder bei einem Sommerabturnen, das im Herbst stattfinden wird, mit den heutigen zu vergleichen. Es wurden Freiübungen veranstaltet und an Geräten geturnt. Im ganzen war es ein herzerfrischendes Bild, das sich dem Beschauer bot. Zu wünschen wäre nur eine noch viel zahlreichere Teilnahme der Jugend und älterer noch turnfähiger Einwohner. Nach einem Wettlauf über 200 m schloß Herr Paul mit einem Hinweis auf die Wichtigkeit des Turnens die Veranstaltung.

— **Elektrisches Licht.** Schon vor einigen Jahren bestand der Plan, unsere Stadt mit elektrischem Licht bezw. Kraft zu versorgen. Infolge des ausgebrochenen Krieges wurde die Ausführung dieses Projektes für später verschoben. In diesem Jahre nahm man die hierzu nötigen Arbeiten in Angriff und sind dieselben so weit gediehen, daß es der das hiesige Ortsnetz ausbauenden Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co. in Striegau gelungen ist, am vergangenen Mittwoch abends vorläufig einige Konsumenten mit elektrischem Licht zu versorgen. Der Anschluß der übrigen Häuser an das Ortsnetz wird wohl demnächst durchgeführt sein. Hiermit dürfte ein lang gehegter Wunsch der Zobtener Einwohner in Erfüllung gehen.

— **In der Kirche auf dem Zobtenberge** wird am Sonntag, den 4. Juli cr. das Fest Mariä Heimsuchung feierlich begangen. Um 10 Uhr vormittags ist Predigt und Hochamt. Nachmittags 2 Uhr findet ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Bergkirche statt.

— **Die Müller-Innung Zobten am Berge** hielt am letzten Mittwoch mittags 1 Uhr im Gasthofe „Zum goldenen Kreuz" hier ihre Generalversammlung ab, die von Herrn Obermeister Gimmler-Lorankwitz eröffnet und geleitet wurde. 25 Mitglieder waren zu der Sitzung erschienen und galt es, nochmals Beschluß zu fassen über Reorganisation in eine Zwangs-Innung. Die Anwesenden beschlossen einstimmig, die bisherige freie Vereinigung in eine Zwangs-Innung für das Müllergewerbe umzuwandeln. Zu dem bereits bestehenden Bezirk sollen evtl. die Ortschaften des Kreises Nimptsch, sowie die Orte Kreiselwitz, Krieblowitz, Tinz, Domslau, Rothsürben, Wangern, Prisselwitz, Merzdorf, Jackschönau, Mettkau und Stradau angeschlossen werden. Die Tagesordnung war erledigt und fand somit die Generalversammlung ihr Ende.

— **Durchgegangenes Gespann.** Heute gegen 9½ Uhr vormittags passierte der Kutscher August Kirschke, bei Herrn Erbscholtiseibesitzer Jerchel in Thomitz in Diensten, die hiesige Strehlenerstraße. Bei Herrn Schneidermeister Baerhold hierselbst, wo K. eine Dienstleistung zu verrichten hatte, stieg er vom Wagen. In diesem Moment scheuten die Pferde und rasten diese die Strehlener- und die Schweidnitzerstraße in der Richtung nach Rogau entlang. Am Pilz'schen Geschäft zertrümmerte das Gespann eine 2½ m lange und 60 cm breite Reklamescheibe und außerdem die Ladentürscheibe des Kirchner'schen Putzgeschäftes, im Werte von zusammen über 1000 Mk. Herr Kaufmann Otto Pilz, der mit seinem Rade dem Gespann nachfuhr, holte dasselbe kurz vor Rogau ein, brachte dieses zum Stehen und übergab es seinem Führer, der sich inzwischen von dem Schrecken erholt hatte. Ein glücklicher Zufall war es, daß Menschen hierbei nicht zu Schaden gekommen sind.

— **Meisterprüfung.** Stellmacher Gustav Anders aus Mettkau hat kürzlich vor der Handwerkskammer in Breslau die Meisterprüfung bestanden.

— **Schwindler.** Der frühere Artist Paul Krüger, angeblich in Berlin wohnhaft, hatte sich vor kurzer Zeit in Striegelmühle und Prschiedrowitz als Sommerfrischler aufgehalten, um vermutlich größere Schiebergeschäfte zu betreiben. Bei dieser Gelegenheit machte sich K., der sich auch im vorigen Jahre in Jordansmühl aufgehalten haben soll, mit dem Gasthofbesitzer und Handelsmann Herrn Josef Schmidt in Klein-Kniegnitz bekannt, um demselben ein Gespann Pferde abzukaufen. Damit das Geschäft zustande käme, schwindelte K. dem Sch. vor, eine Probefahrt mit dem Gespann zu unternehmen und dieselbe bis Breslau auszudehnen, da er dortselbst dringend zu tun hätte. Sch., der dem K. von vornherein nicht zumutete, daß er die beiden Pferde im Werte von 16000 Mk. kaufen konnte, willigte doch ein, und so fuhr K. mit dem Gespann am Dienstag, den 29. Juni cr. angeblich nach Breslau. Seit diesem Tage ist er verschwunden und hat man von ihm bis jetzt nichts mehr gehört. In Prschiedrowitz wurden von ihm noch einige Leute geprellt. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß K. nicht nach Breslau, sondern nach einer anderen Richtung fuhr und die Pferde, 2 Füchse, verkauft hat oder zu verkaufen sucht. Von den Pferden, die je 1.70 m groß sind, ist das eine 7 Jahre alt und ohne Abzeichen und das andere 10 Jahre alt und mit einem Stern versehen; letzteres lahmt auch noch vorn. Die Verfolgung des K. wurde alsbald in die Wege geleitet. Derselbe ist bei Auffindung festzuhalten und sind ihm hierbei die Pferde abzunehmen. Es scheint auch nicht ausgeschlossen zu sein, daß dieser in Begleitung seiner Frau sich einen falschen Namen beigelegt hat.

— **Oberschlesien — unser Land!** Ernstes und Heiteres aus Oberschlesien von Hans Rößler. So lautet der Titel eines feinen Büchleins, das zu rechter Zeit erschienen ist. Nur noch eine kurze Zeitspanne trennt uns von dem großen Tage, an dem die Entscheidung fallen muß, ob unser liebes Oberschlesien für immer uns verloren sein soll. Das darf natürlich nicht geschehen. Jeder Deutsche weiß, was damit für uns alle auf dem Spiele steht; und wenn er es nicht wissen sollte, dann muß ihm die Wahrheit immer von neuem eingehämmert werden: Oberschlesien ist und bleibt deutsch! Sonst stürzt das morsche deutsche Haus vollends zusammen. Auch das vorliegende neue Buch unseres geschätzten Heimatdichters Hans Rößler hat sich die Aufgabe gestellt, mit Ernst und Humor in feinem echt poetischem Gewande uns Schlesiern zu zeigen, was wir an unserm Oberschlesien und an den biedern Oberschlesiern verlieren würden. Darum wäre zu wünschen, daß das liebenswürdige und tapfere Büchlein zu Hunderttausenden hinauszöge, damit es die Herzen nicht nur warm, sondern glühend heiß mache, daß sie, wenn die Entscheidungsstunde naht, restlos hineilen, um den Feinden zu erklären: O.-S. ist und bleibt deutsch. Wegen dieser seiner heiligen Sendung begrüßen wir den tapferen Streiter und wünschen ihm von Herzen nicht nur die weiteste Verbreitung, sondern auch einen vollen Erfolg!

**Bögendorf,** 1. Juli. Am letzten Montag abends schlug der Blitz, ohne zu zünden, in den Turm der katholischen Kirche hier. Der Turm, sowie der Dachstuhl der Kirche wurden schwer beschädigt. Die Schindeln lagen teilweise weit verstreut auf den Feldern umher. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Mark.

**Breslau,** 1. Juli. (Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins.) Am 21. Juni cr. fand hier in der Christophorikirche die Hauptversammlung der Zweigvereine des Schlesischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung statt, zu der von den 119 Zweigvereinen 79 ihre Vertreter entsandt hatten. Die Not der evangelischen Auslanddeutschen, die Fürsorge der Auswanderer, die Pflege der evangelischen Gemeinden in den abgetretenen Gebieten und in der heimatlichen Diaspora drfordern die tätigste Teilnahme und Hilfeleistung aller derer, eenen deutsches Volkstum und evangelischer Glaube die wertvollsten Güter ihres Lebens sind. Die Versammlung bestimmte 6702 Mk. der deutschen Ostlandnot, 1412 Mk. laufende Unterstützungen an schlesische Gemeinden, vor allem in Oberschlesien und 58000 Mk. an einmaligen Unterstützungen. Am Abend hielt Generalsuperintendent D. Bernewitz, früher in Kurland, einen erschütternden Vortrag.

**Breslau,** 1. Juli. In der Nacht zum letzten Sonntag war ein Taxameterführer mit seiner in einem Gasthof auf der Siebenhufenerstraße weilenden Ehefrau in Streit geraten. Der Mann tobte wie ein Wilder, zertrümmerte Fenster und Lampen und als Beamte der Sicherheitspolizei auf Anruf erschienen, schoß er auf die Beamten, als sie die Treppe heraufkamen und traf einen Beamten in den Arm. Es wurde Verstärkung herbeigeholt und man fand den Erregten noch immer mit der Waffe in der Hand vor, überwältigte ihn und nahm ihn fest. — Von einem Kräuterwagen umgefahren wurde am 26. Juni, vormittags 7½ Uhr auf der Schwertstraße der Handlungsgehilfe Erich Laske von Hildebrandstraße 6. Er erlitt anscheinend Bruch des rechten Kniegelenks und mußte von Samaritern der Feuerwehr im Auto nach dem Allerheiligen-Hospital geschafft werden. Das Fahrrad des Verunglückten wurde auch beschädigt. Der Kräuterwagen trug die Aufschrift Paul Weiß und war mit einem Schimmel bespannt.

**Brieg,** 1. Juli. Das in Pampitz bei Frau Schmidt in Stellung befindliche Dienstmädchen Marie Eichner aus Schobergrund, Kreis Reichenbach, wurde von ihrem Liebhaber, dem Stellmacher Paul Beser aus Gerlachsdorf, durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt. Der Täter hat sich dann selbst erschossen. Die Eichner wurde in die städtische Krankenanstalt nach Brieg geschafft.

**Lorenzberg,** 1. Juli. Bei dem Gewitter, das in der Nacht von Montag zu Dienstag sich in hiesiger Gegend entlud und von schweren Schlägen begleitet war, schlug ein Blitz in unsere Kirche, beschädigte das Dach des Turmes und riß ein größeres Loch in die Decke über der Orgel. Auch sonst fand man Beschädigungen an den Seitenwänden der Sakristei. Von einer Seitentür wurde ein größerer Splitter abgerissen und auf die gegenüberliegende Sitzreihe geschleudert. Gezündet hat der Blitz nicht.

**Dittersbach,** 1. Juli. Am vergangenen Montag benutzte der Architekt Wilhelm Gäbel aus Breslau den Weg unterhalb der Kolbebaude nach Neuhain vom Bahnhof Dittersbach aus kommend. Am Zickzackwege sprang ein Mann aus dem Walde hervor, der G. am Halse faßte und ihn sofort mit einem Revolver niederstreckte. Gäbel wurde darauf völlig ausgeplündert. Der Räuber und ein Helfershelfer nahmen ihm seine Aktentasche mit Akten, Revolver, Geldtasche, Armband mit Uhr und andere Gegenstände ab. Als G. zur Besinnung kam, sah er zwei Männer den Zickzackweg hinaufrennen. Beide dürften zirka 20 bis 23 Jahre alt sein. Einer trug einen feldgrauen Anzug mit feldgrauer Mütze, der zweite einen Zivilanzug mit Hut. G. liegt schwer verletzt bei seinen Verwandten in Neuhain.

**Haynau,** 1. Juli. Der einzige Sohn des Besitzers Häring in Alzenau im hiesigen Kreise hat sich aus seiner elterlichen Wohnung entfernt. An demselben Tage ist auch dessen Geliebte, ein Fräulein Irene Quellmalz aus Liegnitz, verschwunden. Nach Aeußerungen und zurückgelassenen Briefen von beiden ist zu vermuten, daß die jungen Leute gemeinschaftlich den Tod gesucht haben, zumal die Eltern des Mädchens mit einer ehelichen Verbindung der beiden nicht einverstanden waren.

---

## Kirchliche und Vereins-Nachrichten der kath. Pfarrgemeinde in Zobten.

**Sonntag,** 4. Juli 1920 (6. Sonntag n. Pfgst.) Vorm. 7 Uhr: hlg. Messe, 9 Uhr: Predigt und Hochamt. Nachm. 2 Uhr: Rosenkranzandacht und hlg. Segen. Versammlung der Mitglieder des Rosenkranz- und Franz Xav.-Ver. wegen des Schützenfestes erst am nächsten Sonntage. Heute Monatskommunion des Männer-Apostolates, Dankkommunion der aus dem Kriege, bes. aus der Gefangenschaft Heimgekehrten. Gleichzeitig auch Generalkommunion des Gesellenvereins und Jugendbundes für Jünglinge. Die Mitglieder des Gesellenvereins werden gebeten, sich in die Nähe der Fahne zu setzen. Abzeichen anlegen!

**Wochentags** früh ¼7 Uhr: hl. Messe.

**Gelegenheit zur hl. Beicht** täglich vor der hl. Messe und Sonnabend von nachm. 4 Uhr ab.

---

**Sonntag,** 4. Juli, nachm. 12¾ Uhr: Sammeln des Gesellenvereins am Pfarrhause zur Teilnahme am Schützenauszuge. Abzeichen anlegen!

## Kirchliche und Vereins-Nachrichten der evangel. Kirchgemeinde Zobten am Berge.

**Sonntag,** 4. Juli (5. nach Trinitatis), vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

**Jungfrauenverein.** Sonntag, 4. Juli, abends 3/4 8 Uhr: Versammlung.

**Frauenverein.** Montag, 5. Juli, abends 1/2 8 Uhr: Versammlung.

**Hierzu: „Illustr. Sonntags-Blatt" Nr. 14.**

## Magermilchkarten.

**Sonnabend, den 3. Juli 1920,**
**vormittags von 8—11½ Uhr**

erfolgt im Sitzungssaal des Rathauses die Ausgabe der Magermilchkarten.

Zobten am Berge, den 28. Juni 1920.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Nutzung der Obstbäume auf dem städtischen Grundstück Bergstraße 139 (Fr. Asche) wird

**Montag, den 5. d. Mts., vorm. 11 Uhr**

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Zobten am Berge, den 2. Juli 1920.

Der Magistrat.

## Kohlenverkauf.

**Montag, den 5. Juli d. J.,**
**vormittags von 9 bis 12 Uhr**

erfolgt auf dem Lagerplatz der Gasanstalt hier der Verkauf von Kohlen. Preis pro Zentner 19 Mk. Die Bescheinigungen zum Bezuge der Kohlen sind gegen Vorlegung der neuen Kohlenkarten vormittags im Magistratsbüro abzuholen. Beteilt werden nur die Inhaber von Kohlenkarten mit einem Gesamtbedarf von 50, 57 und 64 Ztr. Inhaber gewerblicher Kohlenkarten und Gespannhalter werden nicht beliefert.

Zobten am Berge, den 1. Juli 1920.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Der Stadt wurden vom Kreise 15 Paar Kinderstiefel und 3 Paar Burschenstiefel überwiesen.

Es handelt sich um Neuschuhwerk aus Altmaterial. Das Schuhwerk ist aus Altleder hergestellt, das durch Zertrennen von unbrauchbarem Militärschuhwerk und ihrem ursprünglichen Zweck nicht mehr zuführbaren Heeresausrüstungsgegenständen gewonnen wird.

Anträge auf Zuweisung sind im hiesigen Magistratsbüro zu stellen.

Zobten am Berge, den 2. Juli 1920.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

**Sonntag, den 4. Juli 1920**

ist der Gewerbebetrieb für alle offene Handelsgeschäfte in der Zeit von **7 bis 8½ Uhr vormittags** und von **11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags** gestattet.

Zobten am Berge, den 2. Juli 1920.

Die Polizeiverwaltung.


# Siebert & Weinert G. m. b. H.

**Telefon 172** **Schweidnitz, Burgstrasse 12** **Telefon 172**

## Für die Sommerreise

**vorteilhafte Sonder-Angebote in unseren aufs Reichste sortierten Lägern.**

**Kostüme** in schwarz, marine, farbig 2200, 1800, 900, 650, 450, 375, **115.—**
**Kostüme** in Wolle, Seide, Bastseide und Frotté
**Damenmäntel** 1100, 875, 650, 450, **300.—**
**Frauen-Mäntel und Jacken** in Alpacca, Taffet, Eolienne, Moiré, schwarz und farbig 900, 650, 575, 450, **290.—**
**Strickjacken** in Seide, Wolle und Flausch . . . 525, 490, 325, 250, **125.—**

**Kostümröcke** in Halbwolle, Frotté, Voile, Bastseide, Seide und reiner Wolle . . . . 450, 350, 225, 125, **35.—**
**Blusen** in Batist, Voile, Seide, Voile-Ninon, Trikot, weiss, schwarz, farbig . . 300, 250, 175, 90, 40, **22.—**
**Fert. Kleider** in Voile, Seide, Trikot, Wolle, v. einfachst. Strassen- b. zum elegant. Gesellschaftsgenre in enormer Wahl 1500, 1100, 800, 600, 450, 225, **95.—**

**Dirndl-Kleider** . . . . 250, 190, 160, **135.—**
**Dirndl-Blusen und Schürzen** 48, 45, 30, **25.50**
**Kinderkleidchen** in Voile, Neigenne, Wolle und Seide 350, 195, 135, 90, 65, **28.—**
**Knabenanzüge, Blusen und Hosen** aus Waschstoffen 150, 125, 90, 46,50, **26.50**

**Spezial-Angebot:**

**Damenhemden** aus Ia Linon, weit geschnitten . **37.50**
**Damenhosen** aus Ia Linon, weit geschnitten . . **34.50**

**Künstler-Gardinen** 3teilig . . . . . Fenster 145, **128.—**



**Klein-Silsterwitz.**

**Zum Bergfest**
**Sonntag, den 4. Juli cr.:**

**Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein
**Julius Weigmann.**
Anfang nachm. 4 Uhr.



**Zum Damenfrisieren und -Ondulieren in und ausser dem Hause**
empfiehlt sich
**Elisabeth Welz,**
Reichenbacherstr. Nr. 77.
NB. Netze stets vorrätig.



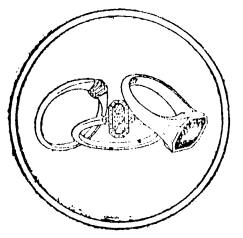
**Hienfong-Essenz**
alkoholhaltige Ware
pr. Dtz. M. 18.— Naehn. exkl. Verp. u. Porto, sowie alle and. Thüring. Hausm. Verl. Sie gratis Preisliste.
**Otto Ramm, shem.-pharm. Präp. Penig Sa.**


Uns wurde heute ein gesundes, kräftiges **Mädel** geboren, welches **Hildegunde** heissen soll. Hocherfreut zeigen dieses an

**Greussen** i. Thür., den 30. Juni 1920

**Arthur Heinrich und Frau**
**Lies**, geb. Herfurth.


Entzückende



**RINGE**
in reicher Auswahl, mäßige Preise

Juweliere
Georg und Ernst
**PÜSCHEL**
BRESLAU 2
Gartenstraße 63



**Möbel**
**Schlafzimmer**
**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**
**mod. Küchen**
sowie
**Schränke**
**Vertikos**
**Bettstellen**
**Schreibtische**
**Spiegel**
**Polsterwaren**
**streng solide Preise.**
**Möbel-Haus**
**L. Rosner**
**Breslau,**
**Gartenstrasse 1**
**am Sonnenplatz.**



**Kognak-Verschnitt**
**Rum-Verschnitt**
**Alten Korn-Verschnitt**
**Tischbranntwein**
**Sherry-Brandy**
**Pfeffermünze (alkoholfrei)**
als Erfrischungsgetränk
**Orangiel und Glühtrank**
sowie
**Moselwein**
**Roten Tischwein**
**und Dessertwein**
empfiehlt
**Theodor Wolff**
Destillation.


## Bekanntmachung.

Hiermit gebe ich bekannt, daß ich als

**Notar**

hierher versetzt und zur **Rechtsanwaltschaft** bei dem **Land- und Amtsgericht Schweidnitz** zugelassen bin.

Mein Büro befindet sich einstweilen

**Margaretenplatz 15, I.**

**Lange, Rechtsanwalt und Notar,**
**Schweidnitz.**


**Jos. Tschöpe Nchflg.,**
**Dentist,**
**Zobten am Berge,**
Reichenbacherstrasse 127
im Hause der verw. Frau Sattlermeister Gomille.

**Zahn-Ersatz,**
**Plomben,**
**Zahnoperation.**
Sprechstunden täglich, auch Sonntags.



**Pianino**
**Harmonium**
**Notenetagèren**
empfiehlt
**H. Dittrich,** Pianofabrik,
**Schweidnitz,**
Striegauerstrasse 5.



**Max Thürmer's**
**Röst-Kaffee**
frisch eingetroffen
im **Konditorengeschäft**
**Reinhold Jaeckel,**
**Ring 13.**



Ein fast neues
**Damen-Fahrrad**
mit Gummibereifung steht zum Verkauf. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.



**Selbstschüsse**
**liegen jede Nacht im Garten und Hühnerstall des**
**Dominiums Bankwitz** aus.



**Kluge Frauen**
gebrauchen bei **Regel-Störungen** u. Stockungen mein wirksames Mittel, sicher wirkend, vollkommen unschädlich, **Garantie**. Erfolg in 3 bis 4 Tagen. Wenden Sie sich vertrauensvoll an **Martha Berger, Hamburg 22, Marschnerstr. 22, ptr.** Teilen Sie mir mit, wie lange Sie zu klagen haben. — Auch Sie werden mir dankbar sein. — **Diskreter Versand.**



**Hafer-Mehl**
**ohne Marke**
wieder eingetroffen.
**Erich Landeck.**



**Geschlechtskranke!**
**Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.**
**Harnröhrenleiden,** frischer auch veraltet. Ausfluß, Heilung in kurzer Frist ohne Höllenstein u. scharfe Einspritzungen.
**Syphilis,** ohne Berufsstörung, ohne Schmerzen, Quecksilber und schmerzhafte Einspritzungen.
**Mannesschwäche,** schnelle wirksame Kur ohne Berufsstörung.
Über jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und hunderten freiwilligen Dankschreiben Geheilter. Zusendung geg. 1 Mk. für Porto u. Spesen in verschloss. Doppelbrief ohne Aufdruck durch
**Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77**
**Potsdamer Str. 133B.** Sprechzeit 9—11, 2—4, Sonntags 10—11 Uhr.
Genaue Angabe d. Leidens erforderl., damit d. richtige Broschüre gesandt werden kann.



**Zahnersatz - Plomben**
**Hermann Schmidt,**
**Zobten,** Strehlenerstr. 32 (weisses Ross).
**Mäßige Preise. 28 Jahre am Platze.**



**In einer Nacht**
verschwinden alle Ratten durch unser Präparat
**Rotte die Ratte.**
Für Geflügel u. Haustiere unschädl.
Dosen à Mk. 10,00, 20.00 u. 40,00.
**Chemische Fabrik Marktbohrau Z**
Dr. K. Gemoll.



**1 Gartenfrau**
kann sich melden bei
Ingenieur **Vogler.**



Ein Gebund
**Schlüssel**
**verloren worden.** Abzugeben gegen
**30 Mark Finderlohn**
in der Geschäftsstelle d. Bl.



**Wild, Geflügel und Obst**
**kauft zu höchsten Preisen**
**Alfred Herzig,**
**Zobten,** Bergstraße 114.

# Bedeutend ermässigte Preise!

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Blusen,** Voile und Seide, weiss und farbig, 63.—, 41.— | 29.75 | **Farbige Hausschürzen** ohne Latz, waschecht, 36.75, 32,75 | 23.— | **Weissgestickte Voiles u. Batiste,** Mtr. 39.50, 34.75 | 24.— |
| **Damenmäntel,** haltbare Stoffe, 175.—, 135.— | 97.— | **Farbige Trägerschürzen,** nur gute Qualitäten, 45.—, 44.50 | 39.75 | **Farbige Waschmusseline** in reicher Musterauswahl, Mtr. 21.—, 19.50 | 9.75 |
| **Backfischmäntel,** gut tragbare Stoffe, 135.—, 112.— | 88.— | **Weiße Tändelschürzen** mit und ohne Träger 38.75, 36.75 | 32.— | **Nesseldruck** für Kleider und Blusen, Mtr. 24.50 | 17.35 |
| **Kostüme,** gute Stoffe, gefüttert, 180.—, 160.— | 145.— | **Farbige Waschunterröcke** | 48.— | **Hemdentuch,** prima Qualitäten, Mtr. 21.75, 16.75 | 15.60 |
| **Kostümröcke,** schwarz und farbig, 75.—, 56.— | 44.— | **Korsetts** in allen Grössen 53.50, 50.— | 37.50 | **Züchen,** buntkariert, Mtr. 24.75, 23.75 | 22.— |

**Taschentücher**
**Handschuhe**
**Strümpfe.**

**Sonntag, den 4. Juli geöffnet** vorm. 7—½9 und 11—2 Uhr.

# C. A. Langer

**Inh. Hermann Kretschmer.**

**Krawatten**
**Herrenwäsche**
**Hosenträger.**

---

## Schützengilde.

**Das diesjährige**

# Königschießen

findet **Sonntag** und **Montag, den 4.** und **5. Juli cr.** statt. Hierzu werden Vereine, staatliche und städtische Behörden eingeladen mit dem ergebenen Ersuchen, sich an dem festlichen Aus- und Einzuge beteiligen zu wollen.

Programm:

**Sonntag** mittag 12½ Uhr: Versammlung am Rathause. Hierauf Abholen des Königs und der Ritter. Punkt 1 Uhr: Abmarsch nach dem Schießhause. Beginn des Schießens. Um 3½ Uhr: Konzert von der Kapelle des Reichenbacher Stadtorchesters (Kapellmeister Kühn.) Von 4 Uhr ab großer öffentlicher Tanz.

**Montag** früh von 8 Uhr ab Fortsetzung des Schießens. Nachmittags 3½ Uhr: Konzert von derselben Kapelle. Um 7 Uhr: Proklamierung des Königs und der Ritter. Hierauf Einmarsch. Um 8½ Uhr: Kränzchen im Schützenhause für Mitglieder und geladene Gäste.

**Der Vorstand.**

---

## Schützenhaus.

**Zum Königschießen**

**Sonntag und Montag, den 4. und 5. Juli cr.:**

# Große Konzerte

**und Tanz.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein

**Der Wirt.** (H. Peukert.)

---

## Breslauer Branntwein

(vollständig rein schmeckend),
sowie

**Breslauer Creme, Kognak und Rum**

bietet sehr preiswert
in **Korbflaschen** und **Fässern** an

**Emanuel Friedländer,**
Spirituosenfabrik,
**Breslau,** Klosterstraße 88.

---

## Ernteseile und Häcksel

in **guter Qualität** hat abzugeben,

**Wiesenheu**

**gute, gesunde Ware,**
**kauft** zu Tagespreisen ab allen Stationen

**F. A. Kramer,**
Strohhülsenfabrik und Häckselschneiderei,
**Schweidnitz.**

---

## Gasthof z. Stadt Breslau.

**Zum Bergfest**

**Sonntag, den 4. Juli cr.:**

**Große öffentliche**

# Tanzmusik.

Anfang nachm. 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein

**O. Paul.**

---

## Klein-Bielau.

Zu dem am

**Sonntag, den 4. Juli cr.,**
nachm. 6 Uhr
stattfindenden

**Bergfest-Kränzchen**

ladet ergebenst ein

**Kusche,** Gasthofbesitzer.

---

## Floriansdorf.

Zu der am

**Sonntag, den 4. Juli cr.**
stattfindenden

**Tanzmusik**

ladet freundlichst ein

**E. Beinlich.**

Anfang nachm. 4 Uhr.

---

Kaufe jeden Posten

## Bienenwachs

zum höchsten Preise;

**Wachs-Altarkerzen**

offeriert zu Fabrikpreisen

**Reinhold Jaeckel,**
Ring 13.

---

## Strohseile

40 Schock,
sucht zu kaufen

**v. Lüttwitz,**
Gorkau.

---

8 Ztr. gutes

# Heu

zu kaufen ges. Angeb. m. Preis an

**Dr. Kunert,** Zobten.

---

**Hypothekengelder**
**Finanzierungen**

Off. **I. 510** „Stella", Annoncen-Expedition, Hannover, Eckerstraße 15.

---

# Bankverein zu Zobten am Berge.

**Geschäftsstand vom 30. Juni 1920.**

**Activa.**

| | | |
|---|---|---|
| Cassa-Conto | 100 508,06 | Mk. |
| Effecten-Conto | 483 432,75 | „ |
| Hypotheken-Conto | 404 850,— | „ |
| Hypotheken-Conto der Reservefonds | 190 000,— | „ |
| Conto-Corrent-Conto | 3 414 256,52 | „ |
| Diskont-Wechsel-Conto | 690,— | „ |
| Haus-Conto Zobten | 28 346,— | „ |
| Inventar-Conto | 3 001,— | „ |
| Reichsbank-Giro-Conto | 45 402,44 | „ |
| Giro-Conto (Dresdner Bank) | 2 830,29 | „ |
| Bank-Conto | 1 000 889,50 | „ |
| Postscheck-Conto | 32 417,02 | „ |
| Verwaltungskosten-Conto | 20 742,11 | „ |
| | 5 727 365,69 | Mk. |

**Passiva.**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsanteil-Conto | 654 530,05 | Mk. |
| Reservefonds-Conto I | 125 470,36 | „ |
| Reservefonds-Conto II | 127 456,— | „ |
| Conto pro Diverse | 29 546,01 | „ |
| Sparkassen-Conto | 4 126 577,75 | „ |
| Depositen-Conto | 633 857,29 | „ |
| Dividenden-Conto | 3 901,34 | „ |
| Gewinn- u. Verlust-Conto (Zinseneinnahme) | 26 026,89 | „ |
| | 5 727 365,69 | Mk. |

**Geschäftslokal:** Schweidnitzerstraße Nr. 4.
**Geschäftsstunden:** Jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr vorm., 3 bis 5 Uhr nachm.
**Sparkassenzinsen:** 3½ Prozent.

## Geschäftszweige:

Gewährung von Credit gegen Bürgschaft oder Hypothek.
Beleihung von Wertpapieren (Lombardverkehr).
Diskontierung von Geschäftswechseln.
Annahme von Spareinlagen.
Annahme von Depositengeldern gegen tägliche Verzinsung und Auszahlung.
Vermietung von eisernen Schranksächern (Stahlkammer).

Reichsbank-Giro-Conto Schweidnitz.
Giro-Conto bei der Dresdner Bank Berlin.
Postscheck-Conto Nr. 4771 Breslau.

| | | |
|---|---|---|
| Reserven | 252 926,36 | Mark |
| Mitglieder-Guthaben | 654 530,05 | „ |
| Haftsumme der Mitglieder | 920 000,— | „ |
| Spareinlagen und Depositen | 4 760 435,04 | „ |

**Bankverein zu Zobten am Berge**
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
**Fischer.** **P. Krause.** **B. Glatzel.**

---

**Richard Michel & Co.**
**Installations-Büro**
**Schweidnitz**
Petersstr. — Ecke Züchnerstr.
Fernsprecher No. 399.

**Ausführung v. elektr. Licht- u. Kraftanlagen.**

Lieferung und Lager von Beleuchtungskörpern, Motoren für landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen.

---

**Schlesiens grösste**
**Zahn-Praxis**
**R. Barthelt, Poststr. I.**
**Breslau I,**
**1919** über **10000** Zähne u. Wurzeln,
in den meisten Fällen
**schmerzlos gez.**

---

**Zigaretten** (rein orientalische Ware),
englische zu Tagespreisen,
**Zigarren** (reiner Tabak),
**billigste Bezugsquelle für Gastwirte**
empfiehlt

**Fritz Janowsky,**
Strehlenerstraße Nr. 47, I.

---

**Dampf-Vulkanisieranstalt**
für
**Auto- und Fahrradbereifung**
**Autogenische Schweissanstalt**
**Mechanische Reparatur-Werkstätte**
für
Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Grammophone, Waffen, Fahrräder und Motor-Fahrradzeuge.

**Gustav Gallasch, Mechaniker, Schweidnitz,**
Hohstrasse, Ecke Petersstrasse.